

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Seggenried am Bebersee						X								0 5 0 6 - 2 3 1 - 4 0 0 7															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Niedermoor																													
Naturraum						Krakower Seen- und Sandergebiet						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
4 1 1																		7 6						0 3 8 5					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						0						0 3 2 5					
Parchim						Karow						Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
12993												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB					
						NLP						FND						NP 1						FFH-Geb. 1					
						NSG						LSG						BR						Wald-Totalreservat					
						ND						GLB						FnB											
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code V G B																													
% 1 0 0																													
Vegetationseinheiten																													
Rasenseggenried																													
Habitate + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Bultiges Seggenried auf seit 1989 aufgelassenem Niedermoorgrünland am Bebersee. Das Biotop entwickelte sich zwischen Erlen-Ufergehölz, Schilf-Landröhricht und Brennessel-Hochstaudenflur. Es wird von der Rasensegge dominiert und grenzt sich deutlich von der Biotopumgebung ab. Die Entwicklung dieses seltenen, als gefährdete Pflanzengesellschaft eingestuftes Rieds, sollte genau verfolgt werden. Aktuell bedroht ist es derzeit nicht.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		6		-		2		3		1		-		4		0		0		7			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																			
												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv							
												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz							
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage							
Nutzungsart																															
k g																															
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch							
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ k Gehölz							
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ g Röhricht / Feuchtrache							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ g Hochstauden / Ruderalflur							
																								☐ ☐ Graben							
																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
<u>Carex cespitosa</u>												Filipendula ulmaria												Galium aparine				Phragmites australis			
Urtica dioica																															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Cirsium oleraceum												Geum rivale												Lathyrus pratensis				Poa trivialis			
Scirpus sylvaticus												Viola palustris																			
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 02.06.1997															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 2								Folgeseiten: 0							